

# WKO STATISTIK Österreich



## HOLZINDUSTRIE: BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

Februar 2020

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: [statistik@wko.at](mailto:statistik@wko.at)

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

## VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband HOLZINDUSTRIE (210).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig  
Abteilung für Statistik

Februar 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

## Methodische Bemerkungen

### Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

**Mehrfachmitgliedschaften** sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

### **Lehrlingsstatistik**

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

### **Beschäftigungsstatistik**

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

*Bundesländerauswertung:* Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

### **EPU-Auswertung**

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

### **Unternehmensneugründungen**

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

### **Leistungs- und Strukturstatistik**

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

*Umsatzerlöse:* Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

*Produktionswert:* Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

*Bruttowertschöpfung:* Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lstatistik>

### **Wichtiger Hinweis:**

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2019 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Industrie	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	1.519	24,2	0,2
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	1.266	21,7	0,2
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	17	23,3	0,0
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzusordnung)	13	22,8	0,0
Unternehmen (Schwerpunktzusordnung)	1.065	26,2	0,2
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	27.148	6,1	1,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	27.761	6,2	1,0
Umsatzerlöse in Mio. EUR	8.526	4,7	1,2
Produktionswert in Mio. EUR	7.946	4,7	1,8
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	2.269	5,0	1,2
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	313	4,3	1,0
Personalaufwand in Mio. EUR	1.423	4,9	1,2

Wirtschaftskennzahlen 2019 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Industrie	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	1,3	1,3	7,1
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	26,1	109,9	5,2
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	30,7	11,4	59,8
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	51.821	67.133	47.211
Ø Umsatz je Erwerbstitigen in EUR	303.018	424.569	255.364
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	28,6	27,1	41,3
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	3,7	3,9	4,4

\* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2019; Unternehmensneugründungen: Stand 2019 (vorläufige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2018; EPU: Ende 2018; Erwerbstitige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2017 (Leistungs- und Strukturstatistik)

\*\* Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKÖ-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKÖ-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKÖ-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKÖ-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

## BRANCHENDATEN HOLZINDUSTRIE

### TABELLENVERZEICHNIS

Seite

#### MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

#### UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

#### UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

#### LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

#### WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

**Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):**
**Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern**

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	40	195	375	409	166	330	215	89	29	1.848
2011	38	188	368	403	163	322	209	88	32	1.811
2012	36	185	341	396	156	313	206	86	29	1.748
2013	34	178	324	388	153	305	200	83	27	1.692
2014	33	174	316	375	150	295	197	80	26	1.646
2015	33	171	314	372	147	286	196	75	26	1.620
2016	33	163	308	375	149	276	194	72	25	1.595
2017	31	158	300	367	147	273	190	72	24	1.562
2018	29	153	292	373	146	265	188	67	23	1.536
2019	27	145	298	364	148	264	187	65	21	1.519
<b>Veränderung 2010 - 2019 in %</b>	-32,5	-25,6	-20,5	-11,0	-10,8	-20,0	-13,0	-27,0	-27,6	-17,8

\* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

**Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):**
**Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern**

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	35	156	277	348	146	272	165	76	26	1.501
2011	32	151	273	342	144	266	162	75	29	1.474
2012	32	149	259	338	136	256	157	75	27	1.429
2013	31	142	247	332	136	253	154	73	27	1.395
2014	30	135	240	324	133	246	156	70	26	1.360
2015	29	137	244	322	127	235	156	66	26	1.342
2016	29	134	237	326	130	226	155	63	25	1.325
2017	28	131	232	314	128	225	151	63	24	1.296
2018	26	125	229	319	125	220	150	58	23	1.275
2019	25	122	234	311	127	217	152	58	20	1.266
<b>Veränderung 2010 - 2019 in %</b>	-28,6	-21,8	-15,5	-10,6	-13,0	-20,2	- 7,9	-23,7	-23,1	-15,7

\* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

## Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

## Aktive Berufszweigmitglieder 2019 \* nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Möbelindustrie	2	.	10	26	.	.	5	2	5	50
0200-Sägewerksunternehmungen	18	101	180	247	101	170	137	48	1	1.003
0300-Hobelwarenindustrie	.	3	2	4	.	.	.	.	.	9
0400-Leimholzindustrie	1	3	5	3	1	.	.	.	.	13
0500-Holzwerkstoffindustrie	.	3	.	.	1	.	.	.	.	4
0600-Parkettindustrie	2	2	2	6	1	.	.	.	1	14
0700-industrielle Bautischlereien	.	4	10	18	1	.	10	.	3	46
0800-Holzhaus- und Hallenbauindustrie	.	2	4	2	.	.	.	.	2	10
0900-Holzimprägnier- und -veredelungsindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
1000-Klavierindustrie	.	.	1	.	.	.	.	.	1	2
1100-Ski- und Sportartikelindustrie	.	.	1	1	4	.	.	.	1	7
1200-Rahmen- und Leistenindustrie	.	.	2	1	.	.	.	.	1	4
1300-Holzverpackungs- und -packmittelindustrie	1	.	5	3	.	.	.	.	.	9
1400-Energieholzindustrie	.	2	2	2	.	.	.	.	.	6
1600-Kork- und Korkwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
1700-sonstige Holzverarbeitende Industrie	2	10	24	3	23	60	3	9	5	139
<b>SUMME</b>	<b>26</b>	<b>130</b>	<b>248</b>	<b>316</b>	<b>132</b>	<b>230</b>	<b>155</b>	<b>59</b>	<b>22</b>	<b>1.318</b>

\* Stand: 31.12.

\*\* die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2019 \*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) <sup>1</sup>	12	22	15	15	19	19	17	13	14	17
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) <sup>2</sup>	12	18	14	14	16	16	17	12	14	13
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften <sup>3</sup>	1.501	1.474	1.429	1.395	1.360	1.342	1.325	1.296	1.275	1.266
Gründungsquote <sup>4</sup>	0,8	1,5	1,0	1,1	1,4	1,4	1,3	1,0	1,1	1,3

\* 2010-2018: endgültige Daten; 2019 vorläufig

<sup>1</sup> Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

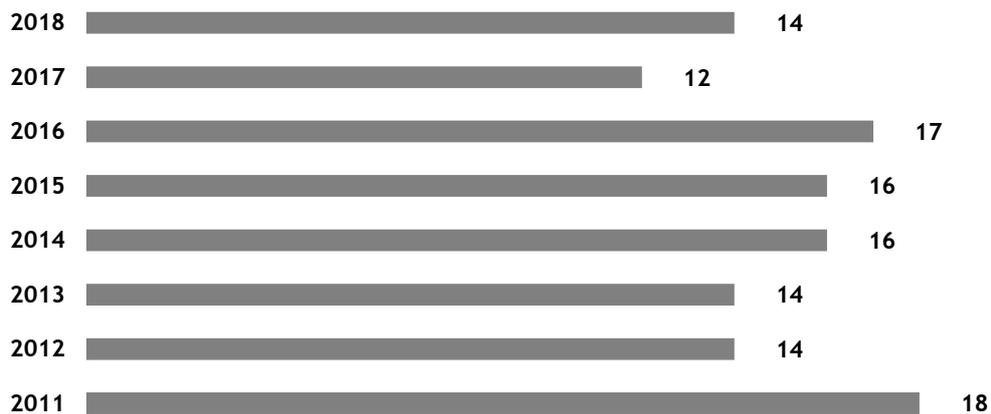
<sup>2</sup> Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

<sup>3</sup> per 31.12.

<sup>4</sup> Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)



Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2018

	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	630	676
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	27.148	27.761
Angestellte	7.844	8.052
Arbeiter	18.563	18.968
Lehrlinge	741	741
Arbeiteranteil in %	68,4	68,3
Lehrlingsanteil in %	2,7	2,7
Männer	21.928	22.258
Frauen	5.220	5.503
Frauenanteil in %	19,2	19,8
geringfügig Beschäftigte	.	613
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	2,2
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	43,1	41,1

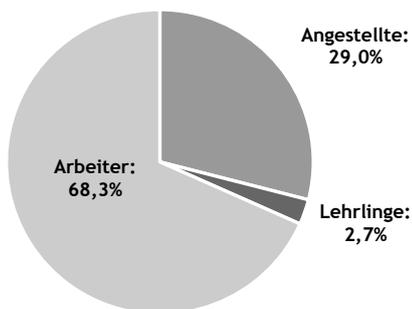
\* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

\*\* Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

\*\*\* durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

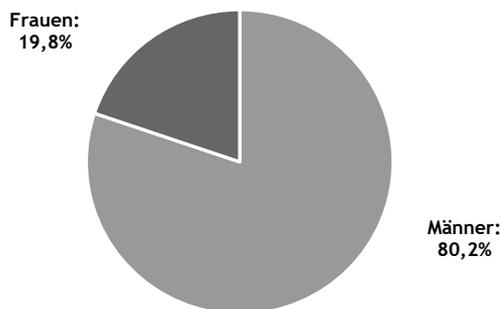
Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Unselbständig Beschäftigte \*  
Arbeiter/Angestellte/Lehrlinge



\* inkl. geringfügig Beschäftigte

Unselbständig Beschäftigte \*  
Männer/Frauen



\* inkl. geringfügig Beschäftigte

**Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):**
**Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2018 \* nach Stellung im Beruf**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Unselbständig Beschäftigte insgesamt **</b>	29.324	29.830	29.539	28.713	27.913	27.206	27.232	27.312	27.761
<b>Angestellte</b>	7.722	7.846	7.904	7.945	7.867	7.885	8.028	7.979	8.052
<b>Arbeiter</b>	20.816	21.198	20.825	19.942	19.243	18.573	18.494	18.641	18.968
<b>Lehrlinge</b>	786	786	810	826	804	748	710	692	741
<b>Männer</b>	23.425	23.833	23.572	22.980	22.387	21.839	21.790	21.875	22.258
<b>Frauen</b>	5.898	5.997	5.967	5.732	5.526	5.367	5.442	5.436	5.503
<b>geringfügig Beschäftigte</b>	681	685	677	651	635	622	618	596	613
<b>Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***</b>	28.643	29.146	28.862	28.062	27.279	26.584	26.613	26.716	27.148

\* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

\*\* Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;  
im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

\*\*\* Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

**Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):**
**Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2018 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene \***

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	834	2.402	6.410	6.246	3.384	5.422	2.999	669	298
2011	827	2.492	6.563	6.166	3.452	5.354	3.083	690	274
2012	841	2.437	6.548	6.151	3.302	5.162	3.108	686	254
2013	830	2.266	6.260	5.969	3.167	4.902	3.112	699	260
2014	797	2.112	5.905	5.893	2.915	4.786	3.129	518	229
2015	765	2.187	5.305	5.924	2.841	4.968	3.145	664	203
2016	798	2.280	4.624	6.106	2.912	4.981	3.270	743	193
2017	809	2.356	4.632	6.248	2.952	4.884	3.050	740	173
2018	828	2.435	4.815	6.301	3.041	4.921	3.165	742	98
<b>Anteil 2018 in %</b>	<b>3,1</b>	<b>9,2</b>	<b>18,3</b>	<b>23,9</b>	<b>11,5</b>	<b>18,7</b>	<b>12,0</b>	<b>2,8</b>	<b>0,4</b>
<b>Veränderung 2010 - 2018 in %</b>	<b>- 0,7</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>-24,9</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>-10,1</b>	<b>- 9,2</b>	<b>+ 5,5</b>	<b>+10,9</b>	<b>-67,2</b>

\* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

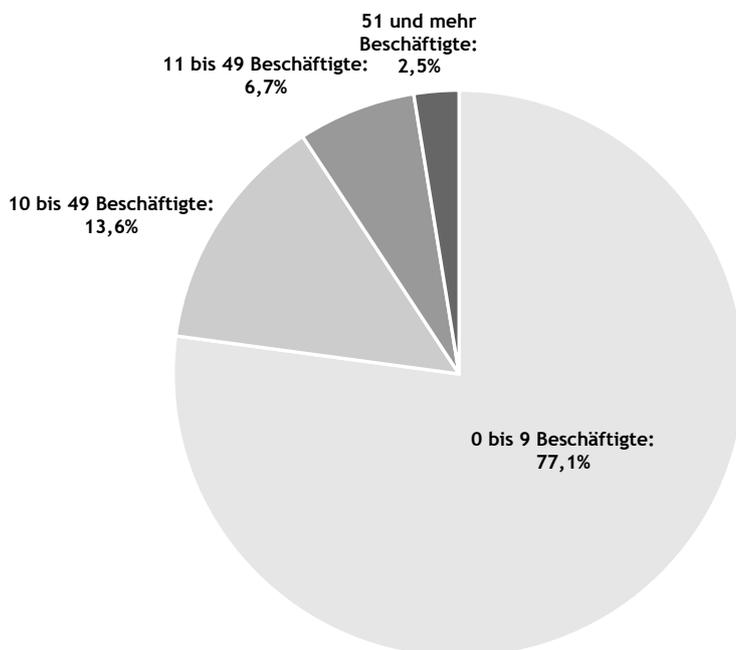
Unternehmen 2018 nach Unternehmensgrößenklassen \*

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	820	77,1
10 - 49	145	13,6
50 - 249	71	6,7
250 und mehr Beschäftigte	27	2,5
<b>SUMME</b>	<b>1.063</b>	<b>100,0</b>

\* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen \*  
Anteile in %



\* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

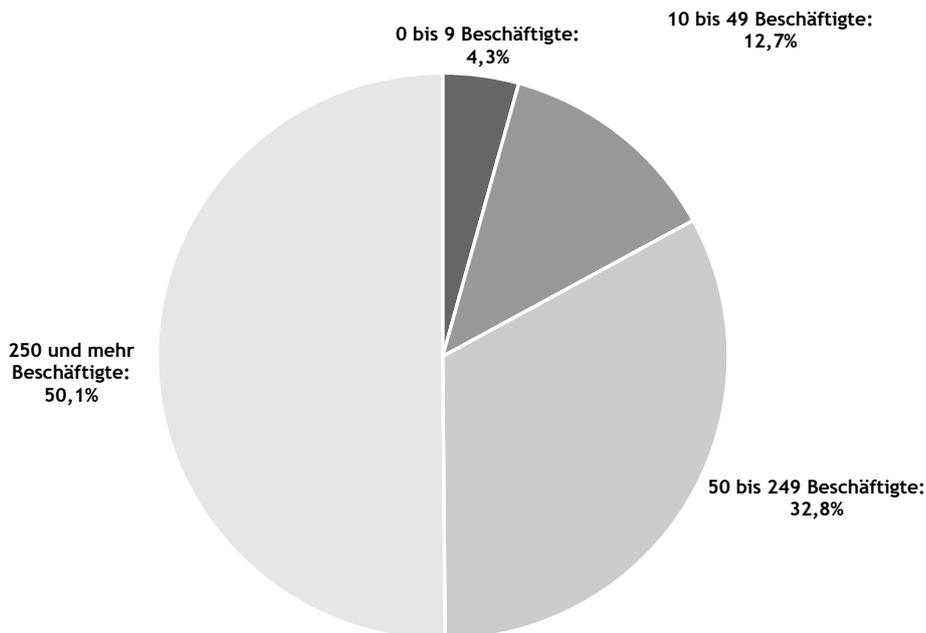
Unselbständig Beschäftigte 2018 nach Unternehmensgrößenklassen \*

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	1.147	4,3
10 - 49	3.399	12,7
50 - 249	8.761	32,8
250 und mehr Beschäftigte	13.379	50,1
<b>SUMME</b>	<b>26.686</b>	<b>100,0</b>

\* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen \*  
Anteile in %



\* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

## Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

### Lehrlinge 2010 - 2019 \* nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	19	57	201	163	69	170	76	35	4	794
2011	21	59	199	174	77	177	80	33	4	824
2012	19	52	209	181	80	175	75	26	10	827
2013	21	38	215	181	74	184	85	24	11	833
2014	18	47	193	169	73	156	85	16	22	779
2015	20	43	171	162	72	130	91	21	23	733
2016	24	44	157	160	76	136	94	17	15	723
2017	30	44	163	174	84	151	96	14	9	765
2018	29	50	175	188	85	159	108	16	0	810
2019	37	62	204	180	85	158	107	17	0	850
<b>Anteil 2019 in %</b>	4,4	7,3	24,0	21,2	10,0	18,6	12,6	2,0	0,0	100,0
<b>Veränderung 2010 - 2019 in %</b>	+94,7	+ 8,8	+ 1,5	+10,4	+23,2	- 7,1	+40,8	-51,4	-100,0	+ 7,1

\* Stand: jeweils 31.12.;  
im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;  
dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,  
wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR <sup>1</sup>	8.526	53,2	46,8
Produktionswert in Mio. EUR <sup>2</sup>	7.946	52,5	47,5
Wertschöpfung in Mio. EUR <sup>3</sup>	2.269	46,8	53,2
Investitionen in Mio. EUR <sup>4</sup>	313	54,6	45,4
Personalaufwand in Mio. EUR <sup>5</sup>	1.423	46,4	53,6
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR <sup>6</sup>	303.018	305.549	300.193
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	28,6	25,4	32,0
Investitionen in % der Umsatzerlöse	3,7	3,8	3,6
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR <sup>7</sup>	51.821	46.656	57.327

\* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

\*\* Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

<sup>1</sup> Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

<sup>2</sup> Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

<sup>3</sup> Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

<sup>4</sup> Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

<sup>5</sup> Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

<sup>6</sup> Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

<sup>7</sup> Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

## Fachverband HOLZINDUSTRIE (210):

### Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2017 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR <sup>1</sup>	295	1.071	3.168	3.992	8.526
Produktionswert in Mio. EUR <sup>2</sup>	279	994	2.902	3.771	7.946
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR <sup>3</sup>	89	265	709	1.207	2.269
Investitionen in Mio. EUR <sup>4</sup>	16	59	96	142	313
Personalaufwand in Mio. EUR <sup>5</sup>	43	163	455	762	1.423
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR <sup>6</sup>	151.851	266.560	356.841	300.193	303.018
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	31,8	26,6	24,4	32,0	28,6
Investitionen in % der Umsatzerlöse	5,4	5,5	3,0	3,6	3,7
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR <sup>7</sup>	31.744	41.306	51.310	57.327	51.821

\* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

<sup>1</sup> Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

<sup>2</sup> Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

<sup>3</sup> Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

<sup>4</sup> Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

<sup>5</sup> Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

<sup>6</sup> Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

<sup>7</sup> Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)